



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Sieg-Kreis

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2019

Impressum

Herausgeber:

**Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
als Kreispolizeibehörde**

Frankfurter Str. 12-18
53721 Siegburg
Tel: 02241 / 541-0

Redaktion

Direktion Verkehr
EPHK Olaf Maczey
PHK Ralf Andermann
Tel.: 02241 / 541-3905
E-Mail: v-fuest.rhein-sieg-kreis@polizei.nrw.de

Druck:

KPLTeam, Siegburg, www.KPLTeam.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik	3
1.1 Allgemeines	3
1.2 Definitionen	3
1.2.1 Verkehrsunfallkategorien.....	3
1.2.2 Begriffe/Definitionen	5
1.2.3 Basis der statistischen Berechnung VHZ/UHZ	5
1.3 Strukturdaten	6
2. Verkehrsunfallentwicklung	7
2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	7
2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien	7
2.3 Verunglückte	8
2.3.1 Tote	8
2.3.2 Schwerverletzte	11
2.3.3 Leichtverletzte	12
2.4 Altersgruppen	12
2.4.1 Kinder	12
2.4.1.1 Schulwegunfälle	14
2.4.2 Jugendliche.....	15
2.4.3 „Junge Erwachsene“	16
2.4.4 Senioren	17
2.5 Verkehrsunfallentwicklung nach Art der Verkehrsbeteiligung	18
2.5.1 Verunglückte Fußgänger (VB 81/84)	18
2.5.2 Verunglückte Radfahrer/-innen (VB 71)	19
2.5.3 Verunglückte Pedelefahrer/-innen (VB 72)	20
2.5.4 Verunglückte Mofa- und Mopedfahrer (VB 01/02).....	21
2.5.5 Verunglückte Kraftradnutzende (VB 11)	22
2.5.6 Pkw-Insassen (VB 21).....	24
2.5.7 Unfälle im gewerblichen Güterverkehr	25
2.5.8 Unfälle im gewerblichen Personenverkehr	25
2.6 Hauptunfallursachen	25
2.7 Verkehrsunfallfluchtdelikte	26

3. Verkehrspolizeiliche Maßnahmen	27
3.1 Unfallanalyse	27
3.1.1 Aktuelle Unfallhäufungsstellen/-linien	27
3.1.2 Unfallhäufungsstellen, die im Jahr 2019 „gelöscht“ wurden.....	30
3.2 Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes	32
3.3 Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit.....	32
3.4 Verkehrsüberwachung.....	35
3.4.1 Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen	35
3.4.2 Anzahl der repressiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen	36
3.4.3 Anzahl der Verstöße gegen die Regeln des Sonderverkehrs	36
3.4.4 Zweifel an der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen.....	36

1. Hinweise zur Verkehrsunfallstatistik

1.1 Allgemeines

Die Verkehrsunfallstatistik der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis umfasst die polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle (VU), sowie die durchgeführten Maßnahmen zur Verringerung der Unfallzahlen und zur Milderung der Unfallfolgen im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ohne die Städte Königswinter und Bad Honnef.

Die vorliegende Statistik gibt das Jahresergebnis 2019 mit Stand 13.02.2020 wieder. Nachtragsmeldungen, die bis Ende Februar möglich sind, bleiben in den Berechnungen unberücksichtigt; sie verändern das Lagebild in der Regel nur marginal.

1.2 Definitionen

1.2.1 Verkehrsunfallkategorien

Verkehrsunfälle mit Toten..... Kategorie 1

Getötete sind Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten..... Kategorie 2

Schwerverletzte sind Personen, die zur stationären Behandlung (mind. 24 Stunden) in einem Krankenhaus verblieben sind.

Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten..... Kategorie 3

Leichtverletzte sind verletzte Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden..... Kategorie 4

Auf Grund des Unfallschadens ist mind. 1 Kraftfahrzeug (Kfz) nicht mehr fahrbereit und es liegt eine *Straftat* vor oder für die Ahndung einer Ordnungswidrigkeit ist ein *Bußgeld* vorgesehen.

Sonstige Sachschadensunfälle..... Kategorie 5

Alle sonstigen Sachschadensunfälle,

- die im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden können (ohne Straftatbestand und ohne bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeiten), unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kfz.
- die nicht im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden können (mit bußgeldbewehrter Ordnungswidrigkeit, unklarer Rechtslage oder ungeklärtem Unfallhergang) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit.
- mit Straftatbestand (aber: ohne Alkoholeinwirkung, d.h. unter 0,15 mg/l bzw. 0,3 Promille oder Wirkung anderer berauschender Mittel, sonst Kat. 6 bzw. Kat. 4) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit.
- mit Ordnungswidrigkeit nach § 24c StVG
Fahrzeugführer befindet sich in der Probezeit nach § 2a StVG und/oder hat das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit (sonst Kat. 6 bzw. Kat. 4)

Unfälle der Kategorie 5 - mit Ausnahme der Verkehrsunfälle mit Flucht - werden in der polizeispezifischen Verkehrsunfalldatei nur zahlenmäßig erfasst.

Sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol..... Kategorie 6

Sonstige Sachschadensunfälle unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

1.2.2 Begriffe/Definitionen

Beteiligte/Beteiligter

Jede/Jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann oder die/der als Verkehrsteilnehmerin/Verkehrsteilnehmer durch den Unfall einen Schaden erlitten hat.

Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet wurden.

Verunglückte Mitfahrer/Mitfahrerinnen

Personen, die als Insassinnen/Insassen bzw. Beifahrerinnen/Beifahrer verletzt oder getötet wurden.

Aktive Verkehrsbeteiligung

Unfallbeteiligung als Fahrzeugführerin/-führer oder Fußgängerin/Fußgänger.

Passive Verkehrsbeteiligung

Mitfahrerinnen/Mitfahrer, sofern diese nicht aktiv in das Geschehen eingegriffen haben.

Schulwegunfälle

Schülerinnen/Schüler im Alter von 6-14 Jahren sind in der Zeit von 06:00-18:00 Uhr auf direktem Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen oder zurück aktiv beteiligt.

1.2.3 Basis der statistischen Berechnung VHZ/UHZ

Verunglücktenhäufigkeitszahl (**VHZ**) = $\frac{\text{Anzahl } \mathbf{Verunglückte} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

Unfallhäufigkeitszahl (**UHZ**) = $\frac{\text{Anzahl } \mathbf{Verkehrsunfälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$

1.3 Strukturdaten

Der Bevölkerungsanteil der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises ist insgesamt unverändert zum Vorjahr. Die Anzahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge ist in unserer Kreispolizeibehörde - wie auch im Land - leicht angestiegen.

Wache	Kommune	Einwohner	Kinder	Jugendl.	Jung.Erw.	Senioren
			unter 15	15 - 17	18 - 24	ab 65
per 31.12.2017		370.004	53.639	11.874	28.493	76.351
per 31.12.2018		369.994	54.082	11.351	28.130	77.162
Veränderungen absolut		-10	443	-523	-363	811
Veränderungen in %		0,00%	0,82%	-4,61%	-1,29%	1,05%
PW Siegburg (Kommunen)	gesamt	91.485	13.399	2.873	6.892	19.554
	Siegburg	41.463	6.054	1.202	3.343	8.287
	Lohmar	30.363	4.558	1.006	2.195	6.591
	Neunkirchen-S.	19.659	2.787	665	1.354	4.676
PW Hennef (Kommunen)	gesamt	47.339	7.238	1.569	3.530	9.220
	Hennef	47.339	7.238	1.569	3.530	9.220
PW Eitorf (Kommunen)	gesamt	62.282	8.564	1.907	4.709	13.209
	Eitorf	18.727	2.494	550	1.415	4.041
	Much	14.374	2.029	428	1.021	3.031
	Ruppichteroth	10.408	1.521	343	846	2.103
Windeck	18.773	2.520	586	1.427	4.034	
PW Troisdorf (Kommunen)	gesamt	113.121	16.780	3.395	8.668	22.616
	Troisdorf	74.903	11.062	2.215	5.742	14.918
	Niederkassel	38.218	5.718	1.180	2.926	7.698
PW St.Augustin (Kommunen)	gesamt	55.767	8.101	1.607	4.331	12.563
	St. Augustin	55.767	8.101	1.607	4.331	12.563
Land NRW		17.932.651				
Veränderung		0,11%				

Bereich	Anzahl aller zugelassenen Kraftfahrzeuge			Veränderung in %
	2018	2019	Differenz	
KPB Rhein-Sieg-Kreis	260.061	264.165	4.104	1,58%
Land Nordrhein-Westfalen	11.721.774	11.896.789	175.015	1,49%

Quelle: Landesdatenbank NRW | Stand 01.01.2019

2. Verkehrsunfallentwicklung

2.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in unserer Kreispolizeibehörde ist im Vergleich zum Vorjahr um 7% auf 10.161 angestiegen. Damit liegt die Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises im Landesvergleich immer noch auf dem **4. Platz**. Somit ist die Wahrscheinlichkeit in einem Verkehrsunfall verwickelt zu werden im Vergleich mit anderen Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen in unserer Behörde weiterhin sehr gering.

2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Kategorien

Verkehrsunfälle	Jahr	NRW		LR RSK	
		Unfälle	Änderung (%)	Unfälle	Änderung (%)
Kat. 1 Anzahl der VU mit Todesfolge	2017	458		9	
	2018	463	-6,3%	6	0,0%
	2019	434		6	
Kat. 2 ... mit Schwerverletzten	2017	11.759		168	
	2018	11.853	-0,5%	182	-11,0%
	2019	11.798		162	
Kat. 3 ... mit Leichtverletzten	2017	48.175		879	
	2018	48.155	2,1%	899	-5,8%
	2019	49.184		847	
Summe Kat. 1-3	2017	60.392		1.056	
	2018	60.471	1,6%	1.087	-6,6%
	2019	61.416		1.015	
Kat. 4 ... mit schweren Sachschäden	2017	12.439		77	
	2018	11.587	6,9%	144	70,1%
	2019	12.383		245	
Kat. 6 ... unter Einfluss von Alkohol und andere berauschende Mittel	2017	3.757		70	
	2018	3.526	4,2%	56	28,6%
	2019	3.673		72	
Kat. 5 ... mit Unfallflucht	2017	126.111		1.872	
	2018	123.960	7,5%	1.955	8,8%
	2019	133.297		2.128	
Kat. 5 Bagatellunfälle (OHNE Flucht)	2017	451.111		6.355	
	2018	453.154	3,4%	6.253	7,2%
	2019	468.504		6.701	
VU gesamt	2017	653.810		9.430	
	2018	652.698	4,1%	9.495	7,0%
	2019	679.273		10.161	
Unfallhäufigkeitszahlen je 100.000 Einwohner	2017	3.655		2.552	
	2018	3.691	2,6%	2.566	7,0%
	2019	3.788		2.746	

2.3 Verunglückte (aktive/passive Teilnahme am Straßenverkehr)

Parallel zum Rückgang der Verkehrsunfälle bei denen Menschen zu Schaden kamen, ist die Anzahl der Verunglückten auch um 6,7% gesunken. Im Vergleich mit den übrigen 46 Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen liegt unsere Behörde auf dem 7. Platz (2018: Platz 10). Insgesamt sank in Nordrhein-Westfalen die Verunglücktenhäufigkeitszahl nur um 2,5%.

Verunglückte	Jahr	NRW		LR RSK	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1.Tote	2017	484		9	
	2018	490		6	
	2019	458		6	
	Diff.	-32	-6,5%	0	0,0%
2.Schwerverletzte	2017	13.345		185	
	2018	13.997		218	
	2019	13.511		180	
	Diff.	-486	-3,5%	-38	-17,4%
3.Leichtverletzte	2017	64.035		1.141	
	2018	65.609		1.140	
	2019	64.217		1.087	
	Diff.	-1.392	-2,1%	-53	-4,6%
Summe 1-3	2017	77.864		1.335	
	2018	80.096		1.364	
	2019	78.186		1.273	
	Diff.	-1.910	-2,4%	-91	-6,7%
Verunglückten-Häufigkeitszahl	2017	435,2		361,2	
	2018	447,2		368,6	
	2019	436,0		343,8	
	Diff.	-11,2	-2,5%	-24,8	-6,7%

2.3.1 Tote

Im Kalenderjahr 2019 ereigneten sich 6 Verkehrsunfälle der Kategorie 1 mit jeweils einer getöteten Person. Nachfolgend werden diese Verkehrsunfälle dargestellt:

1. 28.01.2019, 13:42 Uhr, Windeck, K 7 Einmündung nach Saal

Ein 25-jähriger PKW-Fahrer befuhr die K7 aus Richtung Leuscheid in Richtung Rosbach. In Höhe Abzweig nach Saal kam er auf Schneematsch und durch nicht angepasster Geschwindigkeit ins Schleudern und geriet anschließend in den Gegenverkehr. Ein 42-jähriger entgegenkommender Taxifahrer wich nach rechts in die Zufahrt nach Saal aus, querte die dortige Straße und fuhr anschließend in ein Buschwerk. Ein 40-jähriger PKW-Fahrer fuhr hinter dem Taxi und wurde an der Front links

von dem schleudernden, entgegenkommenden Pkw erfasst. Hierbei wurde er etwa 13 Meter entgegen seiner Fahrtrichtung zurückgeschleudert. Der Verursacher kam erst nach weiteren 20m entgegengesetzt zur ursprünglichen Fahrtrichtung zum Endstand. Er verstarb noch am selben Abend im Krankenhaus; die beiden anderen Beteiligten wurden leicht bzw. schwer verletzt.

2. 07.04.2019, 15:00 Uhr, Troisdorf, Römerstraße/Altenrather Straße/Am Prinzenwäldchen

Ein 38-jähriger PKW-Fahrer befuhr stark alkoholisiert und mit überhöhter Geschwindigkeit die Römerstraße in Richtung Altenrather Straße. Auf Höhe der Einmündung Am Prinzenwäldchen erfasste er im Verlauf einer Rechtskurve unter Missachtung einer rotlichtzeigenden Lichtsignalanlage die mit ihren Pedelecs in entgegengesetzter Richtung an der Haltelinie stehenden Personen. Diese wurden durch den Zusammenstoß erheblich verletzt, wobei eine Person am Folgetag im Krankenhaus verstarb.

3. 24.04.2019, 12:22 Uhr, Windeck, L 333, Abs. 13, km 2,085

Eine 65-jährige PKW-Fahrerin fuhr hinter einem Sattelzug die L 333 aus Richtung Hoppengarten kommend in Richtung Herchen. In Höhe Km 2,085 fiel von rechts eine ca. 60cm dicke Eiche auf den PKW. Der Pkw wurde in Höhe der A-Säule getroffen und das Dach komplett eingedrückt. Die Fahrzeugführerin erlitt hierbei tödliche Verletzungen.

4. 14.05.2019, 07:30 Uhr, Eitorf, Bahnhofstraße/Brückenstraße/Poststraße

Ein 47-jähriger LKW-Fahrer stand an der Haltelinie der rotlichtzeigenden Lichtsignalanlage der Bahnhofstraße und hatte die Absicht weiter geradeaus in Richtung Windeck zu fahren. Ein 82-jähriger Fußgänger überquerte die Fußgängerfurt der Bahnhofstraße aus der Sicht des LKW-Fahrers von links nach rechts. Als er den wartenden LKW erreicht hatte, befand er sich nicht mehr im Bereich der Furt sondern unmittelbar vor dem LKW. Als die Lichtsignalanlage für den LKW-Fahrer Grünlicht zeigte, fuhr dieser an, erfasste den nicht erkannten Fußgänger und überrollte diesen. Hierbei zog sich der Fußgänger tödliche Verletzungen zu.

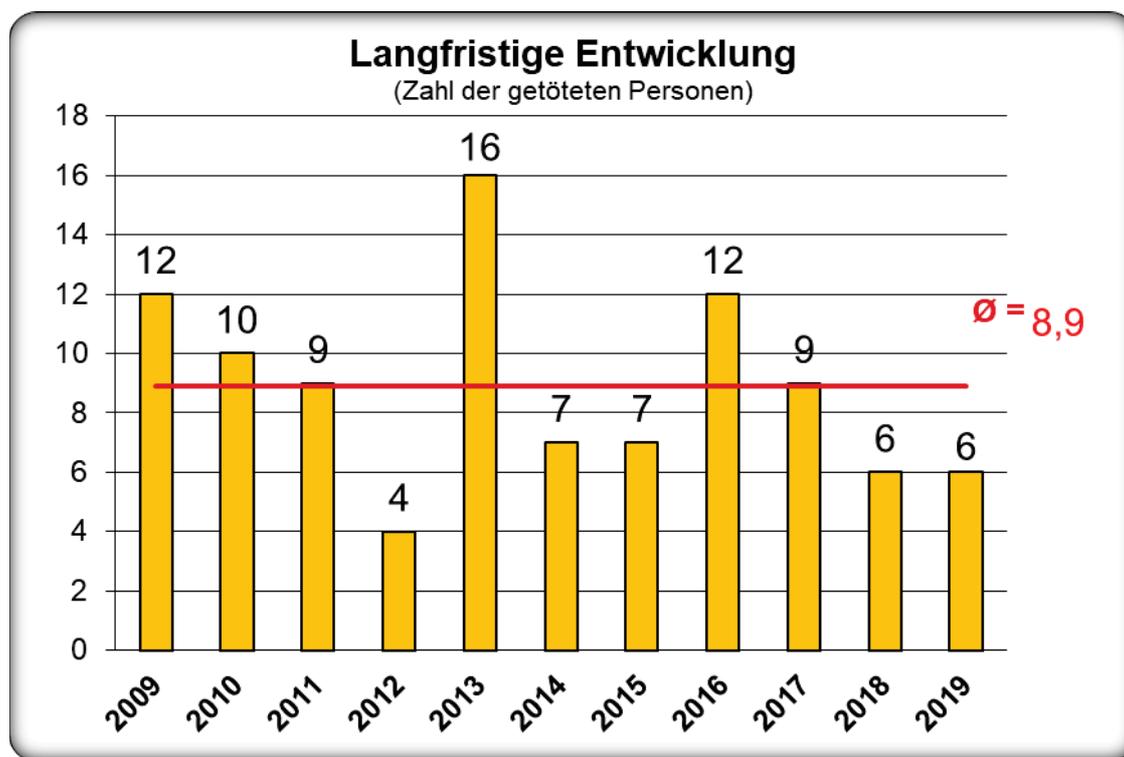
5. 14.05.2019, 22:35 Uhr, Eitorf, Brückenstraße/Goethestraße

Eine 84-jährige Fußgängerin überquerte die Goethestraße Höhe Einmündung Brückenstraße in Gehrichtung Bahnhofstraße. Unmittelbar vor ihrer Querung bog ein PKW von der Brückenstraße kommend in die Goethestraße ein und hielt unmittelbar rechts am Fahrbahnrand in Höhe der Kreissparkasse an. Anschließend setzte er sein Fahrzeug zurück und berührte die Fußgängerin, welche hierauf stürzte und mit dem Hinterkopf auf die Fahrbahn aufschlug. Der Fahrzeugführer blieb kurz stehen, entfernte sich jedoch von der Unfallstelle, nachdem sich Zeugen näherten. Auf Grund ihrer starken Kopfverletzung verstarb die Fußgängerin 4 Tage später im Krankenhaus. Der Unfallfahrer konnte ermittelt werden.

6. 21.12.2019, 15:20 Uhr, Sankt Augustin, Bonner Straße/Sandstraße

Ein 84-jähriger PKW-Fahrer befuhr die Bonner Straße in Richtung Bonn. In Höhe der Einmündung Sandstraße missachtete er vermutlich aufgrund der tiefstehenden Sonne das Rotlicht der dortigen Lichtsignalanlage. Hier erfasste er die mit einem Rollator querende 78-jährige Fußgängerin, welche durch den Zusammenstoß erheblich verletzt wurde. Sie verstarb am Folgetag im Krankenhaus.

Zu den aufgeführten Verkehrsunfällen ereigneten sich noch zwei weitere Unfälle mit tödlichem Ausgang im Straßenverkehr aufgrund von internistischen Notfällen.



Art der Verkehrsbeteiligung der getöteten Personen

Jahr	Fußgänger/-innen	Fahrrad Pedelec	Mofa Moped	Motorrad	Pkw	Lkw KOM
2017	3	1	1	1	3	0
2018	0	2	0	2	2	0
2019	3	1	0	0	2	0
Veränderung (2018/2019)	3	-1	0	-2	0	0

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der getöteten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/ -innen
2017	1	0	2	3	3
2018	1	0	1	3	1
2019	0	0	0	2	4
Veränderung (2018/2019)	-1	0	-1	-1	3

2.3.2 Schwerverletzte

Jahr	NRW	LR RSK
2017	13.345	185
2018	19.997	218
2019	13.511	180
Veränderung (2018/2019)	-32,4%	-17,4%

Art der Verkehrsbeteiligung der schwerverletzten Personen

Jahr	Fußgänger/ -innen	Fahrrad Pedelec	Mofa Moped	Motorrad	Pkw	Lkw KOM
2017	23	43	4	33	73	1
2018	24	32	13	31	104	3
2019	27	49	10	30	57	2
Veränderung (2018/2019)	3	17	-3	-1	-47	-1

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der schwerverletzten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/ innen
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2017	12	9	31	97	36
2018	15	11	30	120	42
2019	13	7	24	102	34
Veränderung (2018/2019)	-2	-4	-6	-18	-8

2.3.3 Leichtverletzte

Jahr	NRW	LR RSK
2017	64.035	1.141
2018	65.609	1.140
2019	64.217	1.087
Veränderung (2018/2019)	-2,1%	-4,6%

Art der Verkehrsbeteiligung der leichtverletzten Personen

Jahr	Fußgänger/ -innen	Fahrrad Pedelec	Mofa Moped	Motorrad	Pkw
2017	98	228	63	59	637
2018	114	272	51	73	536
2019	136	256	50	46	525
Veränderung (2018/2019)	22	-16	-1	-27	-11

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Altersstruktur der leichtverletzten Personen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/ -innen
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2017	106	64	185	652	134
2018	104	63	170	652	150
2019	118	72	144	583	163
Veränderung (2018/2019)	14	9	-26	-69	13

2.4 Altersgruppen

2.4.1 Kinder (unter 15 Jahre // aktiv / passiv)

Im Jahr 2019 verunglückten 131 Kinder auf den Straßen der Kreispolizeibehörde des Rhein-Sieg-Kreises. Damit ist die Zahl der verunglückten Kinder im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Im Landesvergleich ist die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis in dieser Altersgruppe auf den 23. Platz (2018: Platz 10) von 47 Kreispolizeibehörden zurückgefallen.

Verkehrsunfallstatistik 2019

Verunglückte Kinder		2017	2018	2019
Verunglückte	NRW	6.668	6.550	6.462
VHZ		274	267	261
Verunglückte	LR RSK	119	120	131
VHZ		222	224	242
Verunglückte	PW Siegburg	29	25	37
"	Siegburg	18	10	21
"	Lohmar	8	10	12
"	Neunkirchen-S.	3	5	4
"	PW Hennef	22	24	19
"	PW Eitorf	21	19	14
"	Eitorf	7	5	8
"	Much	2	2	0
"	Ruppichteroth	6	7	2
"	Windeck	6	5	4
"	PW Troisdorf	22	29	43
"	Troisdorf	13	23	29
"	Niederkassel	9	6	14
"	PW Sankt Augustin	25	23	18

Unfallfolgen bei verunglückten Kindern

Erfreulicherweise ist in 2019 in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis kein Kind im Straßenverkehr zu Tode gekommen. Auch die Anzahl der schwerverletzten Kinder sank geringfügig auf 13, die der Leichtverletzten stieg dagegen auf 118 Verunglückte.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	1	12	106
2018	1	15	104
2019	0	13	118
Veränderung (2018/2019)	-1	-2	14

Verkehrsbeteiligung der verunglückten Kinder

Jahr	Fußgänger/-innen	Radfahrende	Mitfahrende im Pkw
2017	26	45	44
2018	42	38	29
2019	35	48	46
Veränderung (2018/2019)	-7	10	17

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

2.4.1.1 Schulwegunfälle

Jahr	Fußgänger/ -innen	Radfahrende
2017	4	13
2018	8	11
2019	6	12
Veränderung (2018/2019)	-2	1

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

Schulwegunfälle in den Wachbereichen bzw. Kommunen

Wachbereiche	Schulwegunfälle
PW Siegburg	5
Siegburg	2
Lohmar	2
Neunkirchen-S.	1
PW Hennef	2
PW Eitorf	1
Eitorf	1
Much	0
Ruppichteroth	0
Windeck	0
PW Troisdorf	6
Troisdorf	4
Niederkassel	2
PW Sankt Augustin	4

2.4.2 Jugendliche (15-17 Jahre // aktiv / passiv)

Die Zahl der verunglückten Jugendlichen lag mit 79 Verunglückten knapp über dem Vorjahresniveau. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis in dieser Altersgruppe auf Platz 24 (2018: Platz 14) von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Jugendliche		2017	2018	2019
Verunglückte	NRW	3.743	3.801	3.596
	VHZ	679	707	688
Verunglückte	LR RSK	73	74	79
	VHZ	591	623	696
Verunglückte	PW Siegburg	20	23	21
"	Siegburg	8	10	7
"	Lohmar	6	9	9
"	Neunkirchen-S.	6	4	5
"	PW Hennef	14	16	19
"	PW Eitorf	19	20	11
"	Eitorf	2	4	7
"	Much	9	7	1
"	Ruppichteroth	0	6	1
"	Windeck	8	3	2
"	PW Troisdorf	6	10	22
"	Troisdorf	4	8	15
"	Niederkassel	2	2	7
"	PW Sankt Augustin	14	5	6

Unfallfolgen bei verunglückten Jugendlichen

In den letzten Jahren verunglückte in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis kein Jugendlicher im Straßenverkehr tödlich. Die Zahl der Schwerverletzten sank um 4 Verunglückte auf 7, die Anzahl der Leichtverletzten stieg um 9 Verunglückte.

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	0	9	64
2018	0	11	63
2019	0	7	72
Veränderung (2018/2019)	0	-4	9

Verkehrsbeteiligung der Jugendlichen

Jahr	Fußgänger/-innen	Radfahrende Pedelfahrende	Mofa- und Mopedfahrende	Mitfahrende im Pkw
2017	6	16	19	13
2018	6	13	15	7
2019	10	16	17	15
Veränderung (2018/2019)	4	3	2	8

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

2.4.3 „Junge Erwachsene“ (18-24 Jahre // aktiv / passiv)

Die Anzahl der verunglückten „Jungen Erwachsenen“ sank in 2019 um 33 Verunglückte. Im Landesvergleich der VHZ „Junge Erwachsene“ liegt die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis in dieser Altersgruppe auf dem 4. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte "Junge Erwachsene"		2017	2018	2019
Verunglückte	NRW	12.479	12.359	12.185
VHZ		852	852	848
Verunglückte	LR RSK	218	201	168
VHZ		763	705	597
Verunglückte	PW Siegburg	50	59	53
"	Siegburg	24	28	29
"	Lohmar	19	27	14
"	Neunkirchen-S.	7	4	10
"	PW Hennef	40	20	22
"	PW Eitorf	52	48	36
"	Eitorf	8	7	5
"	Much	11	13	5
"	Ruppichteroth	14	10	12
"	Windeck	19	18	14
"	PW Troisdorf	40	44	40
"	Troisdorf	32	35	23
"	Niederkassel	8	9	17
"	PW Sankt Augustin	36	30	17

Unfallfolgen bei verunglückten „Jungen Erwachsenen“

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	2	31	185
2018	1	30	170
2019	0	24	144
Veränderung (2018/2019)	-1	-6	-26

Verkehrsbeteiligung der „Jungen Erwachsenen“

Jahr	Fußgänger/-innen	Radfahrende Pedelfahrende	Mofa- und Mopedfahrende	Motorrad- fahrende	Pkw- Fahrende
2017	13	26	8	14	152
2018	13	26	5	23	122
2019	13	20	10	13	96
Veränderung (2018/2019)	0	-6	5	-10	-26

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

2.4.4 Senioren/-innen (65 Jahre und älter // aktiv / passiv)

Die Zahl der verunglückten Senioren/-innen stieg im vergangenen Jahr um 8 Verunglückte. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis in dieser Altersgruppe auf dem 24. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Senioren/-innen		2017	2018	2019
Verunglückte	NRW	9.611	10.543	10.312
	VHZ	259	282	274
Verunglückte	LR RSK	173	193	201
	VHZ	229	253	260
Verunglückte	PW Siegburg	55	57	57
"	Siegburg	22	23	25
"	Lohmar	25	21	19
"	Neunkirchen-S.	8	13	13
"	PW Hennef	24	22	29
"	PW Eitorf	20	28	28
"	Eitorf	6	7	10
"	Much	5	7	5
"	Ruppichteroth	4	5	6
"	Windeck	5	9	7
"	PW Troisdorf	47	59	53
"	Troisdorf	31	46	42
"	Niederkassel	16	13	11
"	PW Sankt Augustin	27	27	34

Unfallfolgen bei verunglückten Senioren/-innen

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	3	36	134
2018	1	42	150
2019	4	34	163
Veränderung (2018/2019)	3	-8	13

Verkehrsbeteiligung der verunglückten Senioren/-innen

Jahr	Fußgänger/-innen	Radfahrende Pedelfahrende	Mofa- und Mopedfahrende	Motorrad- fahrende	Pkw- Fahrende
2017	27	56	8	8	67
2018	24	68	7	7	70
2019	41	56	8	2	85
Veränderung (2018/2019)	17	-12	1	-5	15

Anm.: Es sind nicht alle Arten der Verkehrsbeteiligung aufgeführt!

2.5 Verkehrsunfallentwicklung nach Art der Verkehrsbeteiligung

2.5.1 Verunglückte Fußgänger/-innen (VB 81/84)

Die Zahl der verunglückten Fußgänger/-innen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Im Jahr 2019 verunglückten 3 Fußgänger/-innen tödlich. Die Anzahl der Schwerverletzten und Leichtverletzten ist ebenfalls gestiegen. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis in der Unfallentwicklung der Verkehrsbeteiligung Fußgänger/-innen auf dem 32. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Fußgänger/-innen		2017	2018	2019
Verunglückte	LR RSK	124	138	165
Verunglückte	PW Siegburg	32	44	47
"	Siegburg	19	30	23
"	Lohmar	8	7	13
"	Neunkirchen-S.	5	7	11
"	PW Hennef	22	18	25
"	PW Eitorf	16	25	24
"	Eitorf	6	11	11
"	Much	6	8	5
"	Ruppichteroth	3	1	2
"	Windeck	1	5	6
"	PW Troisdorf	38	32	43
"	Troisdorf	29	25	31
"	Niederkassel	9	7	12
"	PW Sankt Augustin	16	19	26

Unfallfolgen bei verunglückten Fußgängern/-innen

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	3	23	98
2018	0	24	114
2019	3	27	135
Veränderung (2018/2019)	3	3	21

Altersstruktur der verunglückten Fußgänger/-innen

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2017	26	6	13	52	27
2018	42	6	13	53	24
2019	35	10	13	66	41
Veränderung (2018/2019)	-7	4	0	13	17

2.5.2 Verunglückte Radfahrende (VB 71)

Die Anzahl der verunglückten Radfahrenden lag im vergangenen Jahr auf dem Vorjahresniveau. Nachdem 2018 in den jüngeren Altersgruppen leichte Rückgänge zu verzeichnen waren, stieg die Anzahl der Verunglückten Kinder und Jugendliche wieder auf das Niveau von 2017. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis bei dieser Verkehrsbeteiligung auf dem 23. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Radfahrende		2017	2018	2019
Verunglückte	LR RSK	256	266	267
Verunglückte	PW Siegburg	73	57	65
"	Siegburg	45	29	43
"	Lohmar	20	20	13
"	Neunkirchen-S.	8	8	9
"	PW Hennef	25	33	25
"	PW Eitorf	19	24	23
"	Eitorf	10	8	9
"	Much	2	6	5
"	Ruppichteroth	2	2	4
"	Windeck	5	8	5
"	PW Troisdorf	72	89	91
"	Troisdorf	54	72	65
"	Niederkassel	18	17	26
"	PW Sankt Augustin	67	63	63

Unfallfolgen bei verunglückten Radfahrenden

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	1	43	212
2018	2	23	241
2019	1	42	224
Veränderung (2018/2019)	-1	19	-17

Altersstruktur der verunglückten Radfahrenden

Jahr	Kinder	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	unter 15	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2017	45	16	26	120	49
2018	38	13	25	134	55
2019	48	16	16	141	46
Veränderung (2018/2019)	10	3	-9	7	-9

2.5.3 Verunglückte Pedelecfahrende (VB 72)

Die Anzahl der verunglückten Pedelecfahrenden blieb auf dem Vorjahresniveau. Im Landesvergleich belegt die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis Platz 14 von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Pedelecfahrende		2017	2018	2019
Verunglückte	LR RSK	16	40	39
Verunglückte	PW Siegburg	5	11	7
"	Siegburg	2	7	5
"	Lohmar	2	4	0
"	Neunkirchen-S.	1	0	2
"	PW Hennef	1	6	6
"	PW Eitorf	1	5	7
"	Eitorf	0	3	4
"	Much	0	0	1
"	Ruppichteroth	1	2	1
"	Windeck	0	0	1
"	PW Troisdorf	7	10	9
"	Troisdorf	3	6	5
"	Niederkassel	4	4	4
"	PW Sankt Augustin	2	8	10

Unfallfolgen bei verunglückten Pedelecfahrenden

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	0	0	16
2018	0	9	31
2019	0	7	32
Veränderung (2018/2019)	0	-2	1

Altersstruktur der verunglückten Pedelecfahrenden

Jahr	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2017	0	0	9	7
2018	0	1	26	13
2019	0	1	28	10
Veränderung (2018/2019)	0	0	2	-3

2.5.4 Verunglückte Mofa- und Mopedfahrende (VB 01/02)

Die Zahl der verunglückten Mofa-/Mopedfahrenden sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 6,3% auf 60 Verunglückte.

Verunglückte Mofa-/Mopedfahrende		2017	2018	2019
Verunglückte	LR RSK	68	64	60
Verunglückte	PW Siegburg	25	24	17
"	Siegburg	16	12	7
"	Lohmar	6	6	7
"	Neunkirchen-S.	3	6	3
"	PW Hennef	7	10	11
"	PW Eitorf	9	12	6
"	Eitorf	4	6	2
"	Much	1	2	2
"	Ruppichteroth	0	0	1
"	Windeck	4	4	1
"	PW Troisdorf	16	16	19
"	Troisdorf	14	13	15
"	Niederkassel	2	3	4
"	PW Sankt Augustin	11	2	7

Unfallfolgen bei verunglückten Mofa- und Mopedfahrenden

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	1	4	63
2018	0	13	51
2019	0	10	50
Veränderung (2018/2019)	0	-3	-1

Altersstruktur der verunglückten Mofa- und Mopedfahrenden

Jahr	Jugendliche	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	15 - 17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2017	19	8	33	8
2018	15	5	37	7
2019	17	8	27	8
Veränderung (2018/2019)	2	3	-10	1

**2.5.5 Verunglückte Kraftradnutzende (VB 11)
(Krafträder mit mehr als 125 ccm Hubraum)**

Die Bekämpfung von Kraftradunfällen zählt seit Jahren zu den fachstrategischen Schwerpunkten unserer Kreispolizeibehörde. Die Zahl der verunglückten Kraftradfahrenden sank in 2019 mit nur 76 Verunglückten auf den zweitniedrigsten Wert seit Einführung der Verkehrsstatistik.

Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis in dieser Verkehrsbeteiligung auf dem 25. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Gesamtzahl der verunglückten Kraftradfahrenden

Verunglückte Kraftradfahrende		2017	2018	2019
Verunglückte	LR RSK	93	106	76
Verunglückte	PW Siegburg	19	23	17
"	Siegburg	6	5	5
"	Lohmar	11	10	8
"	Neunkirchen-S.	2	8	4
"	PW Hennef	16	9	15
"	PW Eitorf	39	41	25
"	Eitorf	6	6	7
"	Much	7	9	2
"	Ruppichteroth	12	6	6
"	Windeck	14	20	10
"	PW Troisdorf	13	24	12
"	Troisdorf	8	20	8
"	Niederkassel	5	4	4
"	PW Sankt Augustin	6	9	7

Unfallfolgen bei verunglückten Kraftradfahrenden

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	1	33	59
2018	2	31	73
2019	0	30	46
Veränderung (2018/2019)	-2	-1	-27

Altersstruktur der verunglückten Kraftradnutzenden

Der Großteil der verunglückten Kraftradfahrenden befindet sich in der Altersgruppe der Erwachsenen mittleren Alters. Besonders gefährdet ist nach wie vor die Gruppe der 45 bis 60-jährigen, die als „Wiedereinsteiger/-innen“ ihr Krad in der Freizeit benutzen.

Verkehrsunfallstatistik 2019

Jahr	Junge Erw. (18-24)	Erwachsene (25-64)	Senioren/-innen (ab 65)
2017	14	68	8
2018	23	71	7
2019	11	60	2
Veränderung (2018/2019)	-12	-11	-5

Überörtliche Zusammenarbeit

Aufgrund des hohen Anteils überregionaler Kraftradfahrer haben sich die für das Bergische Land und das Sauerland zuständigen Kreispolizeibehörden zu dem Aktionsbündnis „**Netzwerk Kradfahrende**“ zusammengeschlossen:

- Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis (SU)
- Kreispolizeibehörde Rheinisch-Bergischer Kreis (GL)
- Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis (GM)
- Kreispolizeibehörde Olpe (OE)
- Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis (MK)
- Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis (EN)
- Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein (SI)

Durch abgestimmte präventive und repressive Verkehrssicherheitsarbeit wird deren Wirkung optimiert.

2.5.6 Pkw-Insassen (VB 21)

Die Zahl der verunglückten Pkw-Insassen ist im Vergleich zum Vorjahr mit 584 Verunglückten deutlich gesunken. Im Landesvergleich liegt die Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis bei den Verunglückten dieser Verkehrsbeteiligung auf dem 7. Platz von 47 Kreispolizeibehörden.

Verunglückte Pkw-Insassen		2017	2018	2019
Verunglückte	LR RSK	713	642	584
Verunglückte	PW Siegburg	197	184	163
"	Siegburg	88	71	71
"	Lohmar	68	77	66
"	Neunkirchen-S.	41	36	26
"	PW Hennef	134	108	102
"	PW Eitorf	137	114	121
"	Eitorf	26	22	30
"	Much	31	20	13
"	Ruppichteroth	37	31	28
"	Windeck	43	41	50
"	PW Troisdorf	142	136	145
"	Troisdorf	108	96	103
"	Niederkassel	34	40	42
"	PW Sankt Augustin	103	100	53

Unfallfolgen bei verunglückten Pkw-Insassinnen/-Insassen (VB 21// aktiv/passiv)

Jahr	Tote	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2017	3	73	637
2018	2	104	536
2019	2	57	525
Veränderung (2018/2019)	0	-47	-11

Altersstruktur der verunglückten Pkw-Insassen (VB 21// aktiv/passiv)

Jahr	Kinder	Jugendl.	Junge Erw.	Erwachsene	Senioren/-innen
	unter 15	15-17	18 - 24	25 - 64	ab 65
2017	44	13	152	437	67
2018	29	7	122	414	70
2019	46	15	107	331	85
Veränderung (2018/2019)	17	8	-15	-83	15

2.5.7 Unfälle im gewerblichen Güterverkehr

(Lkw u. Zugmaschinen ohne land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge)

Die Zahl der Verkehrsunfälle im gewerblichen Güterverkehr stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 %. Die Anzahl der Verletzten sank dabei auf 13 Verunglückte.

Jahr	Zahl der Unfälle	Verletzte	Getötete
2017	307	18	0
2018	287	14	0
2019	301	13	0
Veränderung (2018/2019)	14	-1	0

2.5.8 Unfälle im gewerblichen Personenverkehr

(nur Busse mit mehr als 8 Fahrgastplätzen)

Im Jahr 2019 ereigneten sich 13 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kraftomnibussen mehr als im Vorjahr. Dabei wurden 13 Insassinnen/Insassen verletzt (Vorjahr: 28). Für den starken Rückgang waren 3 Verkehrsunfälle mit insgesamt 18 Verunglückten in 2018 verantwortlich.

Jahr	Linienbus		Schulbus		Reisebus		sonst. KOM	
	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen	Zahl VU	verungl. Insassen
2017	32	5	0	0	1	0	25	2
2018	29	6	1	11	0	0	35	11
2019	35	7	2	0	1	0	33	6
Veränderung (2018/2019)	6	1	1	-11	1	0	-2	-5

2.6 Hauptunfallursachen

Für das vergangene Jahr wurden die Ursachen von 1015 Verkehrsunfällen (Kategorie 1-3) ausgewertet. Dabei wurden folgende Ursachen am Häufigsten festgestellt:

- 18,1 % Vorfahrts- oder Vorrangverletzungen
- 18,1 % Fehler beim Überholen
- 13,8 % Fehler beim Abbiegen oder Wenden
- 7,0 % unangepasste Geschwindigkeit
- in 4,6 % aller Unfälle stand ein Beteiligter unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung

Jahr	Anzahl VU Personenschaden	Geschwindigkeit		Alkohol / Drogen	
		Anzahl der Unfälle	Anteil	Anzahl der Unfälle	Anteil
2017	1056	151	14,3%	39	3,7%
2018	892	175	19,6%	52	5,8%
2019	1.015	71	7,0%	47	4,6%

2.7 Verkehrsunfallfluchtdelikte

Die Zahl der Unfallfluchtdelikte liegt deutlich über dem Vorjahresniveau. Im vergangenen Jahr hat sich bei über 22% aller polizeilich registrierten Verkehrsunfälle ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt. Über 40% der flüchtigen Unfallverursacher konnten ermittelt und zur Verantwortung gezogen werden.

Bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden konnten sogar 72% der flüchtigen Unfallverursacher ermittelt werden. Damit liegt die Aufklärungsquote in der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis deutlich über dem Landesschnitt und belegt den 2. Platz im Landesvergleich.

	nur Personenschäden			alle Unfallfluchten (gesamt)		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
NRW						
Anzahl:	5.376	5.616	5.621	135.940	139.212	143.224
davon aufgeklärt:	3.461	3.545	3.240	59.911	60.382	58.423
Aufklärungsquote (in %)	64,38	63,12	57,64	44,07	43,37	40,79
Veränderung:			-5,48 Punkte			-2,58 Punkte
KPB Rhein-Sieg-Kreis						
Anzahl:	80	83	115	2.013	2.092	2.319
davon aufgeklärt:	47	55	83	894	909	999
Aufklärungsquote (in %)	58,75	66,27	72,17	44,41	43,45	43,08
Veränderung:			5,91 Punkte			-0,37 Punkte

3. Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

Die Kreispolizeibehörde bekämpft Verkehrsunfälle durch

- sorgfältige Unfallaufnahme und –analyse (bei schweren Unfällen unter Einsatz der spezialisierten Verkehrsunfallaufnahmegruppe)
- Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes
- Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit
- und Verkehrsüberwachung.

3.1 Unfallanalyse

Jeder polizeilich aufgenommene Verkehrsunfall wird analysiert. Ziel der Unfallanalyse ist es, Ansätze zur Verhinderung künftiger Verkehrsunfälle zu finden. Die Ergebnisse werden der zuständigen Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaubehörde berichtet. Besondere Bedeutung kommt dem Erkennen von Unfallhäufungsstellen zu. Wenn sich an einem Knoten oder auf einer eng begrenzten Strecke Unfälle häufen, wird die Örtlichkeit von der Polizei zur Unfallhäufungsstelle/-linie erklärt. Die polizeiliche Unfallanalyse wird in diesem Fall der Unfallkommission zugeleitet, zu der neben der Polizei die Straßenverkehrsbehörde und die Straßenbaubehörde gehören. Hier werden gemeinsam die Ursachen festgestellt, sowie Verbesserungsmaßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Erst wenn sich die Unfallsituation an der betreffenden Örtlichkeit deutlich verbessert hat, wird die Unfallhäufungsstelle nach einem Jahr „Nachbetrachtung“ „gelöscht“.

3.1.1 Aktuelle Unfallhäufungsstellen/-linien

(Stand: Dezember 2019)

2/09	Sankt Augustin, Bonner Str. (B 56)/Südstr./Wehrfeldstr. Ursache: Fehler beim Abbiegen, Konflikte mit Fußgängern und Radfahrern.
7/16	Hennef, Frankfurter Str. (L333)/Anschlussstelle A560 Abfahrt West Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen, VU unter Beteiligung von Radfahrer
2/15-17	Troisdorf, Theodor-Heuss-Ring/Blücherstr. Ursache: Unfälle mit Fußgänger/Radfahrer
5/17	Siegburg, Wahnbachtalstr. (L 316)/Am Turm Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen, VU unter Beteiligung von Radfahrer
7/15-17	Siegburg, Zeithstr. 73-89 Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen, VU unter Beteiligung von Radfahrer
8/17	Neunkirchen-Seelscheid, B 507, Abs. 4 Ursache: Fahr Unfall / Nicht angepasste Geschwindigkeit bei Nässe (Problem Griffigkeit)

Verkehrsunfallstatistik 2019

10/15-17	Siegburg, Kreisverkehrsplatz Bonner Str. (L 16) / Konrad-Adenauer Allee/ Pleiser Hecke Ursache: VU unter Beteiligung von Radfahrer
14/17	Lohmar, K 49 Ursache: Fahrbahnausbau, Nässe, unangepasste Geschwindigkeit
18/17	Troisdorf, Luxemburger Str./Echternacher Str. Ursache: Fehler beim Abbiegen/Einbiegen/Kreuzen
19/17	Troisdorf, L 332/Saarstr. Ursache: Fehler beim Abbiegen
20/17	Troisdorf, Belgische Allee/Maarstr. Ursache: Fehler Beim Einbiegen/Kreuzen
21/17	Hennef, L 333, Abs. 5, km 2,500-3,000 Ursache: Fahrnunfall / Nicht angepasste Geschwindigkeit, Fahrbahnnässe
23/17	Hennef, Bonner Str., zw. Brahmsstr. und Mittelstr. Ursache: Querungsunfälle mit Fußgänger
1/18	Hennef, L 333, Abs. 5, km 3,900-4,400 Ursache: Fahrnunfall / Nicht angepasste Geschwindigkeit
3/18	Niederkassel, Rheidter Str. (L 269)/Pastor-Breuer-Str. Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen
5/16-18	Troisdorf, Willy-Brandt-Ring (L 332)/Mendener Str. Ursache: Einbiegen/Kreuzen, Fußgänger-/Radfahrerunfälle
6/16-18	Hennef, Frankfurter Str. (L 333), Abs. 1,9 Ursache: Einbiegen/Kreuzen und Querungsunfälle / VU unter Beteiligung Fußgänger/Radfahrer
7/16-18	Lohmar, Hauptstr./Auelsweg Ursache: Fahrnunfälle, Kat. 2
9/16-18	Sankt Augustin, Bonner Str. (B 56) Ursache: Fehler beim Abbiegen
10/16-18	Sankt Augustin, Siegstr. (L 143)/Am Bauhof (L 143) Ursache: VU auf Furt, Geh-/Radwegen, Fußgänger/Radfahrer
11/16-18	Much, L 352, Abs. 4, km 1,750-1,820 Ursache: VU, Kat. 2 (Fahrnunfall, Abbiegen/Einbiegen-Kreuzen-Unfall)
12/18	Ruppichteroth, B 478/L 350 Ursache: Fehler beim Abbiegen, Abstand
13/16-18	Lohmar, B 484/BAB 3 Ursache: VU im Längsverkehr
14/16-18	Neunkirchen-Seelscheid, B 56, Abs. 86, km 0,100-0,350 Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen und Überschreiten/VU unter Beteiligung Fußgänger/Radfahrer
15/18	Windeck, L 312, Abs. 2, km 2,350-2,400 Ursache: Fahrnunfall, nicht angepasste Geschwindigkeit, Kurve

Verkehrsunfallstatistik 2019

16/16-18	Siegburg, Bonner Str. (L 16) Ursache: Einbiegen/Kreuzen/Abbiegen, VU unter Beteiligung von Fußgänger/Radfahrer
17/18	Sankt Augustin, A 560/L 121 Ursache: Fehler beim Abbiegen
19/18	Lohmar, B 56/K13 Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen, Radweg linksseitig
20/18	Hennef, L 333/L 331 Ursache: Fehler beim Abbiegen, Abstand
21/16-18	Much, Hauptstr. (B 56), Abschnitt 88, km 0,390 - 0,610 Ursache: Überschreiten-Unfall, VU unter Beteiligung von Fußgängern
22/18	Ruppichteroth, K 17, Abs. 1, km 2,200 Ursache: Fahrurfälle, Nicht angepasste Geschwindigkeit
1/17-19	Hennef, Westerwaldstr. (B 8), Abs. 4, km 0,070 - 0,390 Ursache: VU unter Beteiligung von Fußgängern/Radfahrer
2/17-19	Troisdorf, L 332/Zum Kalkofen, Abs. 1.1, km 1,015 Ursache: Abbiegen (Kat. 2)
3/17-19	Troisdorf, Frankfurter Str. (B 8), Abs. 14, km 0,444 - 0,990 Ursache: VU mit Fußgängern/Radfahrern, diverse Ursachen
4/17-19	Troisdorf, Hauptstr. (B 8), Abs. 15.1/17, km 3,404 - 0,116 Ursache: VU mit Fußgängern/Radfahrern, diverse Ursachen
5/19	Troisdorf, Kölner Str. (Fußgängerzone) Ursache: VU mit Fußgängern/Radfahrern, diverse Ursachen
6/17-19	Ruppichteroth, B 478/Felderhoferbrücke, Abs. 7, km 0,288 Ursache: Abbiegen
7/17-19	Eitorf, Brückenstr./Markt (L 86), Abs. 3, Km 4,660 - 4,860 Ursache: Abbiegen, Überschreiten, VU unter Beteiligung von Fußgänger/Radfahrer
8/17-19	Siegburg, Frankfurter Str. 1 - 50 (L 333), Abs. 1.4, km 0,060-0,365 Ursache: Abbiegen/Überschreiten, VU unter Beteiligung von Fußgänger/Radfahrer
9/17-19	Hennef, B 8, Abs. 5, km 1,350 - 1,960 Ursache: Konflikte im Längsverkehr, Einbiegen/Kreuzen
10/19	Windeck, K 7/K 23, Abs. 3, km 0,100 Ursache: Abbiegen
11/19	Eitorf, Bahnhofstr. (L 333)/Brückenstr. (L 86) Ursache: Abbiegen
12/19	Ruppichteroth, L 312/K 55 Ursache: Einbiegen/Kreuzen
13/19	Eitorf, Harmoniestr. (L 333)/Bouraueler Str. (L 86) Ursache: Einbiegen/Kreuzen
14/19	Sankt Augustin, Schulstr. (K 2)/Niederpleiser Str., Abs. 4, km 1,494 Ursache: Fehler beim Einbiegen/Kreuzen, VU mit Fußgängern und Radfahrern

15/19	Siegburg, B 56, Abs. 82, km 1,400 - 2,332 Ursache: Konflikte im Längsverkehr, Auffahren
16/19	Hennef, B 8, Abs. 5, km 3,869 - 4,185 Ursache: Konflikte im Längsverkehr, Auffahren
17/19	Siegburg, Hauptstr./Kapellenstr. Ursache: Einbiegen/Kreuzen
18/19	Siegburg, B 56/Zeithstr., Abs. 82, km 2,313 Ursache: Abbiegen
19/19	Neunkirchen-Seelscheid, B 507/L 189 Ursache: Einbiegen/Kreuzen
20/17-19	Siegburg, Frankfurter Str. (L 333)/Wahnbachtalstr. (L 316) Ursache: VU unter Beteiligung von Fußgängern/Radfahrer
21/17-19	Troisdorf, L 143/K 29 Ursache: Konflikte im Längsverkehr (Kat. 2)
22/19	Hennef, L 352, Abs. 2, km 0,900 - 1,000 Ursache: Fahrurfälle

3.1.2 Unfallhäufungsstellen/-linien, die im Jahr 2019 nach erfolgreicher Umsetzung beschlossener Maßnahmen und rückläufigem Unfallgeschehen „gelöscht“ werden konnten

6/13-15	Sankt Augustin, Alte Heerstr. Ursache: Abbiegen/Einbiegen/Kreuzen, Radweg linksseitig
1/14-16	Siegburg, Frankfurter Str. (L 333), Abs. 1.5, km 0,200 Ursache: Überschreitenunfälle am Fußgängerüberweg
3/14-16	Sankt Augustin, Südstr. 29 bis Rathausallee Ursache: Konflikte mit Fußgängern und Radfahrern im Seitenbereich und Fußgängerüberweg
4/14-16	Sankt Augustin, Südstr. 27 bis Bonner Str. (B 56) Ursache: Konflikte mit Fußgängern und Radfahrern im Seitenbereich
6/16	Eitorf, Bahnhofstr. (L 333)/Brückenstr. (L 86) Ursache: Abbiegen
8/16	Troisdorf, K 10 Abs. 1, km 0,200-0,250 Ursache: Fahrurfälle auf nicht mehr griffiger Fahrbahn
9/16	Siegburg, Wilhelmstr. (L332)/B 56 Anschlussstellen Ursache: Abbiegen/Einbiegen/Kreuzen
10/16	Troisdorf, L 269/Oberstr. Ursache: Abbiegen/Einbiegen/Kreuzen
3/15-17	Hennef, L 268, Abs. 14, km 1,000-1,500 Ursache: Fahrurfälle
4/17	Sankt Augustin, Bonner Str. (B 56)/Mendener Str. (K 2)/Meerstr. (K 2) Ursache: Abbiegen

Verkehrsunfallstatistik 2019

9/17	Hennef, Kreisverkehrsplatz Bonner Str./Dürresbacher Str./Theodor-Heuss-Allee Ursache: Einbiegen/Kreuzen
11/15-17	Eitorf, Bahnhofstr. (L 333) Ursache: Querungsunfälle mit Fußgängern
12/17	Siegburg, Kreisverkehrsplatz Luisenstr./Barbarossastr. Ursache: Einbiegen/Kreuzen
13/17	Lohmar, BAB 3/B 484/B 507/L 288 Ursache: Abbiegen
15/17	Niederkassel, L 269/Südstr. Ursache: Abbiegen
17/17	Troisdorf, Altenrather Str. (K 20), Abs. 2.2, km 4.600-4.800 Ursache: Fahrurfälle im Kurvenbereich, nicht angepasste Geschwindigkeit
22/17	Neunkirchen-Seelscheid, Zeithstr. (B 56)/Lindener Str. Ursache: Einbiegen/Kreuzen
2/18	Troisdorf, Bonner Str./Godesberger Str. Ursache: Einbiegen/Kreuzen
4/16-18	Sankt Augustin, Am Kirchenberg/Martinuskirchstr. Ursache: Konflikte mit Fußgängern und Radfahrern im Seitenbereich
8/18	Hennef, Siegtalstr. (L 333)/Haus Attenbach (K 36) Ursache: Abbiegen
18/18	Hennef, Sövenner Str. (L 331), Abs. 9.1, km 0,950-1,050 Ursache: Fahrurfälle in Gefälle und Kurve

3.2 Mitwirkung bei der sicheren Gestaltung des Verkehrsraumes

Die Polizei berichtet der Straßenverkehrs- oder Straßenbaubehörde über Mängel im Verkehrsraum.

Darüber hinaus wird sie vor allen Änderungen im Verkehrsraum angehört. Ziel ist es, die polizeiliche Einschätzung in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

3.3 Verkehrssicherheitsberatung/Opferschutz und Öffentlichkeitsarbeit

Die Organisationseinheit „Verkehrsunfallprävention/Opferschutz“ (im Weiteren: VUP/O) führte auch 2019, flächendeckend die theoretische sowie praktische **Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung** u.a. in den hiesigen Kindertagesstätten und Schulen durch.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2019 folgende Schwerpunkte in der Präventionsarbeit gesetzt: Kradfahrende, Radfahrende, Senioren/-innen, toter Winkel, Sucht: Drogen und Alkohol, Eignungsprüfung von Verkehrsteilnehmer/-innen und die Elektromobilität (e-Bike, Pedelec, Elektrokleinstfahrzeuge, Fahrassistenzsysteme, etc.).

Kindergärten

Die Beamten/-innen der VUP/O vermittelten in den **Kindergärten (Elementarbereich)** die Grundlagen der Verkehrsverhaltensprävention. Die Kinder wurden spielerisch an die verschiedenen Situationen im Straßenverkehr herangeführt und deren Gefährlichkeit erklärt. Im Folgenden wurde eine eigenverantwortliche Verkehrsteilnahme im öffentlichen Verkehrsraum praktisch geübt. Ein besonderer Schwerpunkt wurde hierbei auf die „Erkennbarkeit im Dunkeln“, das „Verhalten in einer Gruppe“, das „eigenständige Erkennen von Gefahren“, das „Anschlappen im Pkw“ und das „sichere Überqueren einer Straße/Einmündung“ gelegt.

Eine weitere Zielgruppe waren die Eltern bzw. die Bezugspersonen der Kinder. Diese wurden sensibilisiert und angeregt, die kindliche Entwicklung zur eigenständigen Verkehrsteilnahme zu fördern.

Ferner wurde auf die Themenbereiche: Aufgaben der Polizei, Entwicklungsstufen eines Kindes, Kindersicherung im Fahrzeug, die Erkennbarkeit bei Dunkelheit, das Phänomen „Helikoptereltern“, Elterntaxis, der Sichere Schulweg sowie auf die Vorteile von Hol- und Bringzonen eingegangen.

Vor- und Grundschulbereich

Im Vor- und Grundschulbereich führten die Beamten/-innen der VUP/O mehrere miteinander verbundene Mobilitätsprojekte durch. Die Beamten/-innen ermutigten die Kinder, sich mit ihrem Verkehrsraum, der Wahl ihres Weges und mit der Wahl ihres Verkehrsmittels kritisch und eigenverantwortlich auseinanderzusetzen.

Zur Unterstützung wurden Erzieher/-innen, Lehrer/-innen und die Eltern in ausgesetzten Themenbereichen der Unfallprävention eingewiesen und zu praktischen Übungen helfend herangezogen; wie zum Beispiel die Aus- und Weiterbildung von Verkehrshelfer/-innen.

Bei den Schulwegtrainings im Umfeld der Grundschulen, sowie bei der Schulwegsicherung arbeiteten die Beamten/-innen der VUP/O mit den jeweiligen Bezirksdienstbeamten/-innen und Ordnungsbehörden zusammen. Ziel ist es, festgestellte

„Problemstellen“ im Verkehrsraum schnell zu erkennen und deren Beseitigung anzuregen bzw. voranzutreiben.

In der **4. Klasse** erfolgte dann flächendeckend, die mehrtägige grundschulische Ausbildung der Radfahrenden mit abschließender Lernzielkontrolle. Diese Ausbildung der Radfahrenden wird im öffentlichen Verkehrsraum abgehalten und von der Polizei begleitet. Zuvor wurde das ordnungsgemäße Verhalten eines Fahrrad fahrenden Kindes, das Erkennen von Gefahrensituationen sowie die Merkmale eines verkehrssicheren Fahrrades vermittelt und die teilnehmenden Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Ferner wurde die Erforderlichkeit sowie das richtige Einstellen eines Fahrradhelms dargelegt und bei den Teilnehmern/-innen kontrolliert.

Erneut mit großem Erfolg setzten die Beamten/-innen der VUP/O auch 2019 das Medium der **pädagogischen Verkehrspuppenbühne** großflächig zur Verkehrserziehung im Elementarbereich ein. Das vorgetragene Puppenstück wurde von den hiesigen Verkehrssicherheitsberatern selbst geschrieben und umgesetzt. Es vermittelt den Kindern spielerisch verhaltenspräventive Grundsätze der Verkehrssicherheit.

Sekundarstufen I und II

In den **Sekundarstufen I und II** wurden die Lehrkräfte durch die Polizeibeamten/-innen unterstützt, indem die Verkehrssicherheitsberater/-innen über die Themenbereiche: Sucht, Drogen, Alkohol und Aggression im Straßenverkehr, rechtliche Konsequenzen bei Verkehrsverstößen, Gefahren beim Fahren eines Zweirades, führerschein- und versicherungsrechtliche Folgen bei technischen Veränderungen, Geeignetheit zur Teilnahme am Verkehr, begleitetes Fahren, etc. vor den Schulklassen referierten.

Darüber hinaus boten die Verkehrssicherheitsberater/-innen in Kooperation mit dem örtlichen Verkehrsverbund Bustrainings an. Hierbei wurden Verhaltensweisen zur Unfallverhütung sowie angstfreien Nutzung von Bussen / öffentlichen Verkehrsmitteln vermittelt und anschließend praktisch geübt.

Ab dem 10. Schuljahr wurden die Aktionen „Crash Kurs“ und „Jeden kann es treffen“ angeboten. Dabei wurde anhand von Beispielen und Live-Interviews dargelegt, welche Folgen ein Unfall für dem weiteren Lebensweg der Verursacher/-innen / der Opfer / der Angehörigen und der Rettungskräfte haben kann. Ohne erhobenen Zeigefinger machten die Beamten/-innen der VUP/O den Teilnehmer/-innen eindringlich klar, welche weitreichenden Folgen ein riskantes Verhalten im Straßenverkehr haben kann und dass es vor allem auf ihr verantwortliches Handeln als Fahrer/-in oder Mitfahrer/-in ankommt. Dadurch, dass „Crash Kurs“ von den Schulen stark nachgefragt wird, konnten 2019 sechs Veranstaltungen durchgeführt werden. So besuchten rund 1400 Personen der 9-10 Klasse die Veranstaltungen.

Auch wurden Aktionen und Informationsveranstaltungen für die Zielgruppen **Radfahrende, Kradfahrende, Berufskraftfahrer/-innen, Fahranfänger/-innen** und **Senioren/-innen** durchgeführt. Hierzu seien lediglich beispielhaft die Auftaktveranstaltungen zur Motorradsaison, die Aktion „Verkehrssicheres Fahrrad 2019“, Pedelec-Training für Senioren, der Rauschbrillenparcours, Aktion „toter Winkel“, Verkehrserziehungskurse, Vorträge zum Thema „Elektrifizierung im Fahrzeugbereich“

(E-Mobilität, Assistenz-Systeme, Autonomes-Fahren), Rollatoren Training sowie Senioren/-innenvorträge zu dem Themenkomplex „Alte Hasen neue Regeln!“ genannt.

Verkehrsunfallnachsorge / Opferschutz

Im Bereich der **Verkehrsunfallnachsorge/Opferschutz** wurden von uns alle recherchierten oder mitgeteilte Personen angesprochen, welche bei der Verarbeitung eines extremen Unfallereignisses unsere Hilfe brauchen könnten. Der Begriff Opfer umfasst hierbei nicht nur die direkten unfallbeteiligten Personen, sondern auch alle weiteren Personen, die mit einem extremen Ereignis im Straßenverkehr in „Berührung“ kamen (d.h. Eltern, Freunde, Verwandte, bezeugende Personen, Polizeibeamte/-innen, usw.).

Im Rahmen eines Opferschutzfalles werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Rücksprache mit der sachbearbeitenden Dienststelle (Verkehrskommissariat)
- Kontaktaufnahme mit den Opfern
- Beratungsgespräche
- Ermittlungen an der Unfallstelle
- gelegentlich Hausbesuche
- Vermittlungstätigkeit in Hinblick auf Traumambulanz
- Fertigung eines Opferschutzberichtes

Die hiesige Opferhilfe wurde im Jahre 2019 von 104 betroffenen Verkehrsunfall-Opfern angenommen. Im Jahre 2019 betreuten zwei Verkehrssicherheitsberater den Bereich Verkehrsoferschutz. Darüber hinaus wurde für den Bereich Verkehrsoferschutz die Öffentlichkeitsarbeit über unsere Tätigkeit und unsere Kontaktmöglichkeiten verstärkt.

Diverse **Großveranstaltungen**, wie die Schulauftaktveranstaltung oder die Verkehrssicherheitstage wurden unter Einbindung der Kooperationspartner Landesverkehrswacht, RSVG, der Bundespolizei und der Kommunen umgesetzt.

3.3.1 Erreichte Zielgruppen

- In den Kindergärten wurden über 3000 Kinder über die Gefahren im Straßenverkehr unterrichtet.
- Die theoretische und praktische Radfahrausbildung absolvierten rund 4000 Kinder.
- Am Schulbustraining nahmen mehr als 1100 Kinder teil.
- Bei den Elternabenden wurden ca. 4500 Eltern/Lehrerinnen und Lehrer erreicht.
- 191 Erwachsene wurden von uns zu neuen Verkehrshelfer/-innen ausgebildet.
- Die sieben „Crash-Kurs“-Veranstaltungen wurden von rund 1400 Menschen besucht.
- Das Kinderstück der hiesigen Puppenbühne wurde an 28 Schulen bzw. Kinder-

tagesstätten aufgeführt und begeisterte mehr als 3050 Vorschulkinder und Erstklässler.

- Rund 1300 Fußgängerinnen und Fußgänger konnten praktische Tipps zur Erhöhung ihrer Verkehrssicherheit vermittelt werden.
- In Kooperation mit den Jugendämtern wurden mehrere Verkehrserziehungskurse für 55 Jugendliche durchgeführt.
- Im Rahmen der Aktion „Verkehrssicheres Fahrrad 2019“ boten acht der hiesigen Fahrrad-Fachhändler an, die verkehrsunsicheren Fahrräder kostenlos zu reparieren. Dieses Angebot wurde von 221 Fahrradbesitzerinnen und -besitzer genutzt.
- Bei der Kradauftakt-Veranstaltung wurden ca. 1000 Motorradfahrende erreicht.
- Es fanden fünf Aktionen „Toter Winkel“ statt, bei denen rund 600 Personen erreicht wurden.
- Die Aktion „Schulbusausbildung“ in Kooperation mit der RSVG konnte rund 50 mal durchgeführt werden. Daran nahmen rund 1400 Kinder und Jugendliche teil.

3.4 Verkehrsüberwachung

Entsprechend der Fachstrategie Verkehr des Landes NRW konzentriert sich die Verkehrsüberwachung der Kreispolizeibehörde auf diejenigen Verkehrsverstöße, die im besonderen Maße für die Entstehung schwerer Verkehrsunfälle ursächlich sind. Dabei handelt es sich um

- Geschwindigkeitsverstöße (s. Nr. 2.6)
- Fahren unter Einwirkung von Alkohol oder Drogen (s. Nr. 2.6)
- Verbotswidrige Benutzung von Mobiltelefonen

Darüber hinaus werden alle anderen festgestellten Verkehrsverstöße konsequent geahndet.

3.4.1 Gesamtzahl der repressiven Maßnahmen (ohne Verkehrsunfälle)

Jahr	NRW	LR RSK
2017	3.661.708	44.967
2018	3.631.150	46.124
2019	4.025.911	44.551
Veränderung (2018/2019)	10,9%	-3,4%

3.4.2 Anzahl der repressiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen (ohne Verkehrsunfälle)

Repressive Maßnahmen (Bekämpfung HUU)	2017	2018	2019	Veränderung (2018/2019)
Alkohol	198	193	197	4
andere berauschende Mittel	233	219	301	82
Geschwindigkeit	27.346	26.724	25.418	-1.306
Abstand	3	4	5	1
Überholen	366	410	300	-110
Vorfahrt / Vorrang	709	1.054	1.039	-15
Abbiegen	2.076	1.344	742	-602
Falsches Verhalten von Radfahrern	493	642	191	-451
Falsches Verhalten von Fußgängern	39	25	21	-4
Nutzung von Mobiltelefonen	1.985	2.344	2.507	163
Summe	33.448	32.959	30.721	-2.238

3.4.2.1 Anzahl der Verstöße gegen die Regeln des Sonderverkehrs (gewerblicher Personen- und Güterverkehr)

Jahr	NRW	LR RSK
2017	42.318	302
2018	55.851	688
2019	70.129	2.934
Veränderung (2018/2019)	25,6%	326,5%

3.4.3 Zweifel an der Eignung und Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen

Wenn die Polizei Erkenntnisse/Feststellungen auf Drogenkonsum, übermäßigen Alkoholkonsum oder aggressives Verhalten erhält, ergeben sich daraus generell Zweifel an der Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen. Auch körperliche oder geistige Mängel können hierfür ein Indikator sein.

Auch wenn zunächst kein Bezug zum Führen eines Kraftfahrzeugs vorhanden war, informiert die Polizei die Fahrerlaubnisbehörde über den Sachverhalt. Diese leitet ggf. Maßnahmen in eigener Zuständigkeit ein. In Betracht kommen nach Abschluss des Prüfverfahrens insbesondere die Entziehung der Fahrerlaubnis oder die Versagung einer beantragten Fahrerlaubnis.

Im vergangenen Jahr wurden durch die Polizei 670 derartige Sachverhalte an die Fahrerlaubnisbehörde berichtet.

Notizen
